

Vorlage zu TOP 2. der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 28.07.2015

Vorlage Nr.: VL-122/2015

Beratungsgegenstand:

Unterbringung von Flüchtlingen
- Standort für eine Flüchtlingsunterkunft

Anlage(n):

Präsentation zu Standorten für Flüchtlingswohnheime
Lageplan

Sachbericht:

Wie bereits im Rahmen der Vorberatung im Gemeinderat dargestellt, hat die Verwaltung verschiedene Standorte für ein Flüchtlingswohnheim untersucht. Die dem Gemeinderat vorgestellten Standorte auf gemeindeeigenen Flächen sind in der beigefügten Präsentation aus der Bürgerversammlung noch einmal detailliert dargestellt. Auf die Darstellung der ebenfalls in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vorberatenen Flächen auf privaten Grundstücken wird verzichtet, da diese zunächst nicht weiter verfolgt werden. Nach Auswertung aller Gesichtspunkte bei den überprüften Standorten war man sich in der Verwaltung gemeinsam mit dem Landratsamt Karlsruhe einig, dass man den Standort im Gewerbegebiet „Spiegelwiesen“ weiter verfolgen sollte. Die mittlerweile erfolgten Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer stehen kurz vor einem Abschluss, so dass dieser Standort weiterverfolgt werden sollte.

Geplante Einrichtung

Für den Standort im Gewerbegebiet „Spiegelwiesen“ ist im Benehmen mit dem Landratsamt geplant, dort eine Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises für Flüchtlinge mit einer Kapazität von derzeit 200 Wohnplätzen zu erstellen. Aufgrund der sehr kurzfristigen Notwendigkeit zur Erstellung dieser Anlage wird der Landkreis zunächst die Aufstellung von Containern für die Dauer von 5 Jahren vornehmen. Für den Betrieb dieser Gemeinschaftsunterkunft stellt das Landratsamt Karlsruhe für die avisierten 200 Wohnplätze nach dem Stellenschlüssel (3,5 Stellen je 100 Bewohner) voraussichtlich 7 Personalstellen zur Verfügung, die sich um die Betreuung der Gemeinschaftsunterkunft der dort untergebrachten Menschen kümmern werden.

Planerische Umsetzung

Derzeit gilt für das Gewerbegebiet „Spiegelwiesen“ wieder der alte Bebauungsplan aus dem Jahr 1971, da der neue Bebauungsplan aus dem Jahr 2013 vom Verwaltungsgerichtshof für unwirksam erklärt wurde. Zur planerischen Umsetzung ist daher für den möglichen Standort einer Gemeinschaftsunterkunft die planerische Voraussetzung in Form eines neuen Bebauungsplanes zu schaffen. Dies soll in der gleichen Sitzung mit dem Aufstellungsbeschluss für den neuen Bebauungsplan „An den Spiegelwiesen“ erfolgen. Nach Meinung des Landratsamtes würde bereits der Aufstellungsbeschluss und damit die grundsätzliche Bereitschaft des Gemeinderates ausreichen, um schnellstmögliche Planungssicherheit für den künftigen GU-Standort zu erreichen.

Zeitliche Umsetzung

Da derzeit pro Monat ca. 400 neue Flüchtlinge im Landkreis zur Unterbringung ankommen, besteht ein hoher Handlungsdruck von Seiten der Kreisverwaltung. Aus diesem Grund soll die Gemeinschaftsunterkunft in Karlsdorf-Neuthard bereits Ende 2015/spätestens Anfang 2016 fertiggestellt und bezugsfertig sein. Aus diesem Grund werden die notwendigen Baugenehmigungsformalitäten eventuell während der Sommerpause zwingend auf den Weg zu bringen sein. Mit seinem Grundsatzbeschluss, dort eine Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises mit 200 Plätzen in Containerbauweise zuzulassen, sollte der Gemeinderat auch die Gemeindeverwaltung bereits ermächtigen, einen möglichen Bauantrag des Landkreises für diese Flüchtlingsunterkunft das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, damit die weitere

Bearbeitung nicht verzögert wird. Der etwaige Standort ist in der Anlage beigefügt. Für die genaue Unterbringung schwebt dem Landkreis und der Gemeindeverwaltung derzeit vor, das vorhandene Gelände zu dritteln und die Flüchtlingsunterkunft in Etwa auf dem mittleren Drittel zu etablieren. Je nach Größenverhältnis könnte das notwendige Drittel für die Flüchtlingsunterkunft sich ggf. etwas vergrößern oder verschieben. Dies sollte im Benehmen mit dem Landkreis als Träger der Gemeinschaftsunterkunft erfolgen.

Weitere Planungen

Für die weiteren Planungen könnte die Gemeinde auch bei der jetzt dort errichteten Flüchtlingsunterkunft Container mit aufstellen, um dort die im Rahmen der Anschlussunterbringung auf Karlsdorf-Neuthard entfallenden Asylbewerber unterzubringen. Pro Container können ca. 13 Flüchtlinge untergebracht werden. Zusätzlich benötigt man dann noch ein Modul für Sanitärräume etc. Die Verwaltung wird in der sitzungsfreien Zeit des Gemeinderates die Möglichkeiten, insbesondere auch auf die kostenmäßigen Auswirkungen auf die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard untersuchen. Hierzu können dann ggf. im zweiten Halbjahr 2015 weitere Beratungen durch den Gemeinderat erfolgen. Die Frage einer möglichen Mitunterbringung der in der Anschlussunterbringung in der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard befindlichen Asylbewerber in der Nachbarschaft der Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises bietet für die Gemeinde verschiedene positive Effekte. Insbesondere wäre dann das Gebäude Bahnhofstraße teilweise wieder frei, um dort dringend benötigte Wohnräume für die Obdachlosenunterbringung, die auch eine Gemeindeaufgabe ist, vorhalten zu können.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

Haushaltsstelle:	
Haushaltsansatz	€
davon verbraucht	€
	<hr/>
zur Verfügung stehende Mittel	€
über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe:	€

Vorschlag der Verwaltung:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Standort für eine Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises Karlsruhe zur Unterbringung von Flüchtlingen im Gewerbegebiet „An den Spiegelwiesen“ in etwa im mittleren Drittel des früheren Sägewerk-Grundstücks grundsätzlich zu.
2. Der Gemeinderat wird im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Unterbringung der Flüchtlinge im Gewerbegebiet „An den Spiegelwiesen“ schaffen.
3. Der Gemeinderat ermächtigt die Gemeindeverwaltung, das planerische Einvernehmen für einen möglichen Bauantrag für eine Flüchtlingsunterkunft im dortigen Gewerbegebiet zu erteilen, sofern dies in der sitzungsfreien Zeit des Gemeinderats notwendig wird, um weitere Verzögerungen bei der Umsetzung der Maßnahme zu vermeiden.

Karlsdorf-Neuthard, 20.07.2015

Aufgestellt: gez.....
Frank Erthal
Fachbereichsleiter

gez.....
Sven Weigt
Bürgermeister